

Curriculum

Bezeichnung des Lehrgangs

Zertifikatslehrgang „**FachtrainerIn in der Erwachsenenbildung (Online)**“

Zielsetzung des Lehrgangs

Ziel des Lehrgangs ist der systematische Aufbau und der überprüfbare Nachweis der beruflichen Handlungskompetenz von Trainerinnen in der Erwachsenenbildung im Online-Setting. Der Lehrgang qualifiziert die Teilnehmerinnen dazu, Online-Seminare, Online-Trainings und digitale Workshops für Erwachsene professionell zu planen, durchzuführen, zu moderieren und zu evaluieren.

Der Lehrgang ist kompetenzorientiert aufgebaut und stellt sicher, dass die Teilnehmer*innen fachliche, methodisch-didaktische, soziale, kommunikative und personale Kompetenzen erwerben und anwenden können. Die Konzeption entspricht den Anforderungen der ISO/IEC 17024, des Akkreditierungsgesetzes sowie der Richtlinie für Ausbildungsstellen.

Zielgruppe und Zugangsvoraussetzungen

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an:

- angehende Trainerinnen und Erwachsenenbildnerinnen,
- Fach- und Führungskräfte mit Trainings-, Schulungs- oder Weiterbildungsaufgaben,
- selbstständige Trainerinnen und Beraterinnen,
- Mitarbeiter*innen von Bildungs- und Weiterbildungsorganisationen.

Zugangsvoraussetzungen

Für die Teilnahme gelten folgende Voraussetzungen:

- Mindestalter: 21 Jahre,
- abgeschlossene Berufsausbildung, Matura oder gleichwertiger Abschluss,
- Erfahrung in der Arbeit mit Gruppen ist von Vorteil, jedoch nicht verpflichtend.

Voraussetzungen zur Zertifizierung

Folgende Voraussetzungen sind für eine Zertifizierung zwingend und nachweislich zu erfüllen. Die letztendliche Verifizierung der Erfüllung der Voraussetzungen obliegt der Zertifizierungsstelle.

Qualifikationsnachweise allgemein

- **Abgeschlossene Berufsausbildung** oder gleichwertig anerkannte Ausbildungen oder Matura oder höherwertige Ausbildungen oder eine einer Lehrabschlussprüfung gleichwertige Berufserfahrung im Umfang von 4 Jahren auf Basis einer Beschäftigung von mind. 20 Wochenstunden
- **Berufliche Praxis** im Ausmaß von mindestens 2 Jahren auf Basis einer Beschäftigung von mind. 20 Wochenstunden.
- **Praktische Erfahrung**

Wird der Lehrgang gemäß Variante a) (Punkt 9.2.2.) abgehalten, muss eine Trainerpraxis von mind. 8 Schulungstagen/64 UE, im Gruppensetting (ab 3 TeilnehmerInnen) nachgewiesen werden.

Wird der Lehrgang gemäß Variante b) (Punkt 9.2.2.) abgehalten, muss eine Trainerpraxis von mind. 10 Schulungstagen/80 UE, im Gruppensetting (ab 3 TeilnehmerInnen) nachgewiesen werden.

Die praktische Erfahrung als Trainer für die Erstzertifizierung muss jedenfalls präsent bzw. vor Ort abgehalten werden.

9.2.2 Geforderte Lehrgangsdauer

Der unter 9.2.1 skizzierte Lehrgang muss mindestens 80 UE umfassen und kann wie folgt abgehalten werden:

a) Lehrgang mit verpflichtendem Präsenzteil

Das Verhältnis zwischen on- und offline muss mindestens 60:40 sein, was in Anlehnung an die, im Zertifizierungsprogramm, definierte Ausbildungsdauer einen Mindestumfang von 48 UE präsent bzw. vor Ort erfordert.

b) Rein virtueller Lehrgang

Grundsätzlich ist es auch möglich, optional den gesamten Lehrgang über virtuelle Medien abzuhalten. Dazu muss der Lehrgang einmal ein gesondertes Zulassungsverfahren durchlaufen, welches mittels eigenen Antrag gestellt werden muss. Diesem Antrag ist ein didaktisches Konzept beizulegen, das die Umsetzung des Lehrgangs mittels virtueller Methoden aufzeigt. Die übermittelten Unterlagen werden zur Begutachtung und Freigabe der Steuerungsgruppe vorgelegt, die über Eignung und resultierende Zulassung entscheidet.

Um die Intention des Zertifizierungsprogramms zu sichern, bedarf die Abhaltung eines Lehrgangs, der rein online abgehalten wird, zusätzlicher Maßnahmen, die unter 9.1. definiert werden.

Geforderte Anwesenheitszeit im Lehrgang

Die Mindestanwesenheit im Lehrgang beträgt 75 % und ist mittels geeigneter objektiver Nachweise zu belegen (z. B. unterfertigte TeilnehmerInnenlisten, Bestätigung HR, Bestätigung TrainerIn usw.).

AnwärterInnenstatus

Sollten zur Zertifizierung erforderliche Zugangsvoraussetzungen zum Zeitpunkt der Prüfung nicht nachgewiesen werden können, besteht die Möglichkeit, ein AnwärterInnen-Zertifikat zu erlangen. Die unter folgenden Voraussetzungen:

a) Nicht Erfüllung der geforderten Praxiszeit als TrainerIn (64 UE bzw. 80 UE)

Nach Erbringen des Nachweises der geforderten Praxis, innerhalb von längstens 24 Monaten ab Prüfungsdatum, erfolgt die volle Zertifizierung. Nach Ablauf der Frist von 24 Monaten ist die Zertifizierungsprüfung zu wiederholen.

b) Nicht Erfüllung der geforderten beruflichen Praxis (2 Jahre zu 20 Std)

Nach Erbringen des Nachweises der geforderten Praxis, innerhalb von längstens 12 Monaten ab

Prüfungsdatum, erfolgt die volle Zertifizierung. Nach Ablauf der Frist von 12 Monaten ist die Zertifizierungsprüfung zu wiederholen.

Somit ist das AnwärterInnenzertifikat 12 (b) bzw. 24 (a) Monate gültig. Die erneute Absolvierung einer Zertifizierungsprüfung muss innerhalb einer Frist von 3 Jahren ab dem Ausbildungsdatum durchgeführt werden.

Kriterien zur Re-Zertifizierung

Kompetenzzertifikate müssen zeitlich befristet ausgestellt werden. Die Gültigkeitsdauer beträgt drei Jahre. Zur Verlängerung (Überwachung) innerhalb der Gültigkeitsdauer müssen eine Fortbildung im Trainingsbereich von zumindest 16 Unterrichtseinheiten und die berufliche Praxis als Fachtrainerin in einem Ausmaß von 120 Unterrichtseinheiten nachgewiesen werden.

Eine Ausnahme bilden karenzierte Personen (darunter fallen alle Arten an Karenzierungen, die auf Basis einer gesetzlichen Grundlage erfolgen). Hier ist spätestens 6 Monate nach Ende der Karenzzeit, unabhängig von der Gültigkeitsdauer des Zertifikates, der Nachweis der erforderlichen Fortbildungen und Einsatzbestätigungen zu erbringen.

Ist das Zertifikat abgelaufen (mehr als 6 Monate), muss erneut der Zertifizierungsprozess durchlaufen werden (Praxisarbeit, Prüfung (Live Sequenz und Verständnisfragen)), jedoch kein Multiple Choice Test.

Art des Lehrgangs und Lernsetting

Der Lehrgang wird als **reiner Online-Lehrgang** durchgeführt. Sämtliche Lehr- und Lernprozesse finden digital statt und kombinieren synchrone und asynchrone Lernphasen.

- **Synchron:** Live-Online-Unterricht im Gruppensetting
- **Asynchron:** betreutes E-Learning über eine digitale Lernplattform

Der Lehrgang ist durchgehend als **verpflichtendes Gruppensetting** konzipiert. Der Kompetenzerwerb erfolgt ausschließlich in Online-Gruppen. Gruppenprozesse, Interaktion und strukturiertes Peer-Feedback sind verbindliche Bestandteile aller Module. Einzelsettings sind im gesamten Lehrgang nicht vorgesehen und nicht zulässig.

Didaktisches Konzept der Online-Module

Alle Online-Module folgen einer verbindlichen, einheitlichen didaktischen Struktur:

1. **Inputphase**
Lehrvideos, Skripten, Fachtexte und praxisnahe Beispiele
2. **Anwendungsphase**
Arbeitsaufträge, Entwicklung eigener Trainingssequenzen, Praxisübertragung
3. **Reflexionsphase**
Strukturierte Reflexionsfragen und Lernjournal
4. **Soziale Lernphase (verpflichtend)**
Moderierte Gruppenarbeiten, Peer-Feedback, Breakout-Reflexionen
5. **Lernzielkontrolle**
Schriftliche Abgaben, Online-Tests und dokumentierte Praxisleistungen

Mindestanforderungen im Online-Format

Für die Teilnahme und den erfolgreichen Abschluss der Module gelten folgende verbindliche Mindestanforderungen:

- vollständige Bearbeitung aller Module,
- aktive Teilnahme an Live-Online-Terminen,
- aktive Beteiligung an Gruppen- und Feedbackprozessen,
- fristgerechte Abgabe aller Aufgaben und Leistungsnachweise.

Das Nichtbestehen eines Moduls schließt die Zulassung zur Zertifizierungsprüfung aus.

Modulübersicht mit Mindestanforderungen

Modul 1: Professionelle Kommunikation gestalten

- Durchführung einer Online-Kommunikationsübung
- reflektiertes Peer-Feedback
- aktive Teilnahme an Live-Online-Einheiten

Modul 2: Methodik und Didaktik gezielt anwenden

- schriftliches Online-Seminarkonzept
- Anwendung der S.M.A.R.T.-Formel
- didaktisch begründete Methodenauswahl

Modul 3: Grundlagen der Gruppendynamik (online)

- Analyse eines Online-Gruppenprozesses
- Beschreibung geeigneter Interventionen

Modul 4: Leitung und Moderation im Online-Raum

- Durchführung einer moderierten Online-Sequenz
- Einsatz digitaler Moderationstools
- Teilnahme an strukturiertem Videofeedback

Modul 5: Konflikte im Online-Training erkennen und bearbeiten

- Bearbeitung eines Online-Konfliktfalles
- Anwendung eines Konfliktmodells

Modul 6: Online-Präsentationen professionell gestalten

- Durchführung einer Online-Präsentation
- zielgerichteter Einsatz digitaler Medien
- Reflexion anhand von Feedback

Modul 7: Zielgruppen- und Online-Seminarplanung

- vollständige Online-Seminarplanung
- Zielgruppenanalyse
- didaktische Begründung

Lehr- und Lernmethoden

Im Lehrgang kommen folgende Methoden zum Einsatz:

- Live-Online-Lehrvorträge,
- moderierte Gruppenarbeiten,
- praktische Online-Übungen,
- Videoaufzeichnungen und -analysen,
- strukturiertes Peer- und Trainer*innen-Feedback.

Prüfungs- und Zertifizierungsverfahren (Online)

Die Zertifizierungsprüfung wird vollständig online durchgeführt und umfasst:

1. schriftliche Online-Wissensüberprüfung
2. praktische Demonstration einer Online-Trainingssequenz
3. mündliches Fachgespräch per Videokonferenz

Die Bewertung erfolgt anhand vordefinierter, dokumentierter Kriterien gemäß ISO/IEC 17024.

Gesamtumfang und Lernformate

Der Gesamtumfang des Lehrgangs beträgt **518 Unterrichtseinheiten (UE)**.

Gesamtverteilung der Unterrichtseinheiten nach Lernformaten

Lernformat	UE	Didaktische Funktion im Gesamtkonzept
Live-Online-Unterricht (Gruppe)	123 UE	Kompetenzaufbau, dialogisches Lernen, Gruppenprozesse, Praxisübungen
– davon Gender & Diversity	28 UE	Querschnittskompetenz, Reflexion, diskriminierungssensibles Training
Betreutes asynchrones E-Learning	270 UE	Wissensaufbau, Vertiefung, Anwendung, Reflexion
Fachliteraturstudium	120 UE	Theorieintegration, wissenschaftliche Fundierung
Zertifizierungsprüfung (online)	5 UE	Kompetenznachweis gemäß ISO/IEC 17024
Gesamt	518 UE	

Didaktische Zuordnung der UE zum Gesamtkonzept

Grundprinzip	Abgedeckte UE	Umsetzung
Kompetenzorientiertes Lernen	518 UE	Lernziele, Leistungsnachweise, Praxisdemonstrationen
Dialogisches Lernen	123 UE Live + soziale Phasen im E-Learning	Gruppenarbeiten, Feedback, Fachgespräche
Erfahrungs- & Transferorientierung	ca. 300 UE	Praxisaufgaben, Videoanalysen, Seminarplanungen

Grundprinzip	Abgedeckte UE	Umsetzung
Verpflichtende Gruppeninteraktion	123 UE Live + soziale Lernphasen	Moderierte Gruppen, Peer-Feedback

Modulbezogene Aufteilung der Unterrichtseinheiten

Modul	Live-Online UE	Asynchron UE	Literatur UE	Gesamt UE
Modul 1: Professionelle Kommunikation	16	36	16	68
Modul 2: Methodik & Didaktik	18	40	18	76
Modul 3: Gruppendynamik (online)	16	38	16	70
Modul 4: Leitung & Moderation	20	40	18	78
Modul 5: Konfliktmanagement online	15	34	16	65
Modul 6: Online-Präsentationen	14	32	14	60
Modul 7: Zielgruppen- & Seminarplanung	16	50	22	88
Zwischensumme Module	115	270	120	505
Gender & Diversity (integriert)	+28	–	–	<i>(in Live enthalten)</i>
Zertifizierungsprüfung	–	–	–	5
Gesamt	123	270	120	518

Verortung von Gender & Diversity (28 UE)

Die 28 UE Gender & Diversity sind nicht als eigenes Modul, sondern integriert und spiralcurricular angelegt:

Modul	Gender UE	Diversity UE	Inhalte
Modul 1	4	4	Sprache, Kommunikation, Macht & Rollen
Modul 3	4	4	Gruppendynamik, Ausschlussmechanismen
Modul 4	2	4	Leitung, Moderation, Inklusion
Modul 5	2	4	Konflikte, Diskriminierung
Summe	12	16	28 UE

Didaktische Zuordnung innerhalb jedes Moduls (Beispiel)

Beispiel Modul 4: Leitung und Moderation im Online-Raum (78 UE)

Lernphase	UE	Lernform
Inputphase	18	Videos, Skripten

Lernphase	UE	Lernform
Anwendungsphase	24	Moderationsübungen
Reflexionsphase	10	Lernjournal
Soziale Lernphase	16	Gruppenarbeit, Feedback
Lernzielkontrolle	10	Video + Reflexion
Gesamt	78 UE	

Didaktisches Gesamtkonzept (Online)

Das didaktische Gesamtkonzept ist auf den nachhaltigen Erwerb beruflicher Handlungskompetenz im Online-Setting ausgerichtet. Es basiert auf folgenden Grundprinzipien:

- kompetenzorientiertes Lernen,
- dialogisches Lernen,
- erfahrungs- und transferorientierte Methoden,
- verpflichtende Gruppeninteraktion im Online-Raum.

Die Teilnehmerinnen nehmen im Lehrgang sowohl die Rolle der Trainerinnen als auch die Rolle der Lernenden ein. Dadurch wird ein vertieftes Verständnis für Lernprozesse, Methodeneinsatz und didaktische Entscheidungen im digitalen Raum ermöglicht.

Prüfungs-UE im Gesamtkonzept (5 UE)

Prüfungsteil	UE	Kompetenzdimension
Schriftliche Wissensprüfung	2	Fach- & Methodenkompetenz
Praktische Online-Sequenz	2	Handlungskompetenz
Mündliches Fachgespräch	1	Reflexions- & Urteilskompetenz
Gesamt	5 UE	

Trainerinnen und Prüferinnen

Trainer*innen

Alle eingesetzten Trainer*innen verfügen über:

- abgeschlossene Trainerinnen- oder Erwachsenenbildnerinnen-Ausbildung,
- mindestens drei bis fünf Jahre Berufserfahrung,
- nachweisbare Online-Trainingskompetenz,
- didaktische Qualifikation,
- Erfahrung in der Begleitung von Online-Gruppenprozessen,
- Gender- und Diversity-Kompetenz.

Prüfer*innen

Die Prüfer*innen sind:

- fachlich qualifiziert,
- unabhängig von der Ausbildungstätigkeit,
- im Zertifizierungsverfahren nach ISO/IEC 17024 geschult,
- erfahren in Online-Prüfungsformaten.

Optionale Zusatzqualifikation (klar abgegrenzt)

Ein DaF-/DaZ-Lehrgang kann als **separate Zusatzqualifikation** angeboten werden. Er verfügt über ein eigenes Curriculum und ein eigenes Zertifikat und ist **nicht Bestandteil** des Zertifikats „Trainer*in in der Erwachsenenbildung“. Eine Anrechnung auf Kernmodule ist ausgeschlossen.

Qualitätssicherung

Zur Sicherstellung einer nachhaltigen Ausbildungsqualität werden:

- alle Module regelmäßig online evaluiert,
- Rückmeldungen in einem dokumentierten Feedbacksystem erfasst und ausgewertet,
- Lehrgangsinhalte laufend fachlich und didaktisch aktualisiert.

Diese Maßnahmen gewährleisten die kontinuierliche Weiterentwicklung des Lehrgangs sowie die Einhaltung aller normativen und qualitativen Anforderungen.